

GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St. Verena • Jan ten Brink-Haus • Haus Liebenfels

Ausgabe 88 • Frühjahr 2026





Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | Grußwort Seelsorger
- 05 | Save the Date:
30 Jahre St. Verena Jubiläumsfest
- 06 | Woche der Hauswirtschaft
und der ambulanten Hauswirtschaft
- 07 | Caritas Kampagne 2026
- 08 | Blick in die Presse
- 10 | Früher, heute, morgen
Zwei Generationen im Gespräch
- 11 | Wir gratulieren: Unsere Jubilare
- 12 | Ein Blick zurück:
Veranstaltungen für Bewohner
- 18 | Rätselspaß
- 20 | Ein Blick zurück:
Veranstaltungen der Tagespflege
- 22 | Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter
- 25 | MAV-Wahl
- 26 | Ein Blick zurück:
Veranstaltungen für Mitarbeiter
- 35 | Ausbildung & FSJ: Unser Pflege-Nachwuchs
- 37 | Arbeiten im Pflegezentrum St. Verena
- 38 | Fasten: Eine kleine Auszeit für Körper und Geist
- 40 | Mitarbeiter stellen sich vor: Birgitta Mayer
- 42 | Ein Blick zurück in die Seniorenwohnanlagen
- 46 | Werbung
- 50 | Impressum
- 51 | Ansprechpartner auf der Gänseweide

Sie möchten gerne etwas Gutes für die Umwelt tun?

Dann lassen wir Ihnen unsere **"Gans im Glück"** auch gerne **digital** zukommen. Geben Sie uns einfach per e-mail an info@st-verena.com oder telefonisch 0 77 31 93 43-0 Ihre E-mail-Adresse durch. Sie erhalten dann den Link zur Lektüre der Hauszeitung auf unserer Homepage.

Frühjahr 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Aufblühen des Frühlings begrüßen wir Sie zu einer neuen Ausgabe unserer Hauszeitung „Gans im Glück“.

In den letzten Monaten haben wir wieder viel erlebt. Gerne möchten wir Sie an den schönen Ereignissen teilhaben lassen: kleine Alltagsfreuden, vertraute Gespräche und gemeinsame Aktivitäten, die unser Haus lebendig halten. Wir berichten von neuen Angeboten, Begegnungen, Erfolgen und auch Herausforderungen.

Auf ein ganz besonderes Ereignis dürfen wir uns dieses Jahr noch freuen, nämlich **das 30-jährige Bestehen von St. Verena**. Mehr dazu in dieser und unseren nächsten Ausgaben.

Es wäre schön, wenn wir mit Hilfe der „Gans im Glück“ ein wenig von unserem Gemeinschaftsgefühl zu Ihnen nach Hause transportieren könnten und Sie sich gut unterhalten und informiert fühlen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchblättern und Schmökern unserer Hauszeitung. Gestalten Sie die Lektüre als Ihre persönliche Genusszeit in schöner Umgebung, mit Ruhe und vielleicht einem Lieblingsgetränk.



Für alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Gisela Meßmer
Vorstandsvorsitzende



Vera Zinsmayer-Keller
Vorständin



Grußwort Seelsorger

Der perfekte Frieden

Ein König versprach einen großen Preis aus für den Künstler, der den perfekten Frieden in einem Gemälde festhalten könne. Der König bewunderte viele Werk, doch nur zwei gefielen ihm.

Das erste zeigte einen ruhigen See. Die Wasseroberfläche war ein idealer Spiegel für die Berge und die Umgebung. Darüber war ein blauer Himmel zu sehen mit weißen Wolken.

Das zweite Bild zeigte auch Berge, aber sie waren zerklüftet, und rau. Der Himmel war dunkel, es war Regen zu sehen und ein greller Blitz schien das Bild in zwei Teile zu zerschneiden. Am Felsen war ein hoher Wasserfall zu sehen. Dieses Bild war ganz und gar nicht friedlich. Aber der König entdeckte hinter dem Wasserfall einen kleinen Busch, in dem ein Vogel sein Nest gebaut hatte und darin brütete.

Dieses Bild wählte der König: „Das ist Frieden – zu wissen, dass trotz des Lärms, der Probleme und der Schmerzen mitten drin in unserem Herzen ein Ort der Ruhe ist.“

*Was du brauchst findest du in dir selbst.
Du besitzt nicht nur innere Stärke, sondern auch innere Stille, die wohltuend wirkt, wenn das Leben um dich herum hektisch, laut und beängstigend ist.*

Liebe Leserinnen und liebe Leser der Hauszeitung „Gans im Glück“, diese Geschichte habe ich ausgewählt, als gerade der Krieg im Iran losging und ich mich zum wiederholten Male wieder nach Frieden sehne. Ich möchte mir die Hoffnung nicht nehmen lassen, dass Frieden möglich ist.

Ich wünsche Ihnen den Frieden im Herzen – er ist der Beginn des Friedens in der Welt. Ich wünsche Ihnen den Frieden des auferstandenen Herrn Jesus Christus – er ist der Friede der bleibt.

Ihr Diakon Wilfried Ehinger



30 Jahre

GAAANS SCHÖN VIEL ERLEBT!

Einladung JUBILÄUMS- FEST

1. August 2026

📍 Gänseweide 7, 78239 Rielasingen-Worblingen

Hauswirtschaft mit Leidenschaft

Aktionswoche der Hauswirtschaft

Im März haben wir uns an der Aktion „Hauswirtschaft für (d)eine bessere Zukunft!“ beteiligt. Alle, die in der professionellen Hauswirtschaft arbeiten, ausbilden, Menschen versorgen und glücklich machen, waren aufgerufen, an der Aktion teilzunehmen. Denn eine professionelle Hauswirtschaft ist weit mehr als man auf den ersten Blick vermutet: Sie gestaltet das Wohlfühlklima in Einrichtungen, sorgt für Sauberkeit, Gesundheit und Nachhaltigkeit – und trägt entscheidend dazu bei, dass Menschen sich „zu Hause“ fühlen.

Warum war diese Aktion geplant?

Mit dieser Aktion sollte die Hauswirtschaft sichtbar gemacht werden – denn sie ist weit mehr als Hausarbeit! Die Hauswirtschaft managt Versorgung, Hygiene, Reinigung und Wäschepflege mit Herz und Können. Dabei wünscht sich die Hauswirtschaft Wertschätzung, Respekt und faire Bezahlung. Die Aktionswoche zeigte, wie zukunftsfähig und bedeutend die Arbeit der Hauswirtschaft ist. Wir wollten gemeinsam sichtbar machen, wie vielseitig und zukunftsorientiert die Hauswirtschaft heute ist.



Bei St. Verena zählen zum Bereich Hauswirtschaft neben den Mitarbeitern der **Hauswirtschaft in der Einrichtung** auch die Mitarbeiter der ambulanten Hauswirtschaft, die zu den Kunden ins Haus gehen. Auch die Kollegen aus **Küche, Café Verena, Essen auf Rädern und Haustechnik** zählen wir im weitesten Sinne zur Hauswirtschaft und sollten ebenfalls mit dieser Aktion ins Rampenlicht gerückt werden.

In der Aktionswoche haben wir an unsere Bewohner, Tagespflieger, Sozialstationskunden und Mitarbeiter Kärtchen verteilt. Auf den vorbereiteten Kärtchen durften sie ihre Dankesworte an unsere Hauswirtschaft aufschreiben und an den Wäscheleinen, die in den Wohngruppen, der Sozialstation, dem Personalraum und im Café Verena angebracht wurden, aufhängen.

Wie auf dem Foto erkennbar ist, wurde rege von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und die Kolleginnen und Kollegen der Hauswirtschaft haben sich sehr über die gezeigte Wertschätzung gefreut.



Zusammen geht was.

Caritas verbindet Generationen



caritas

Glücks-Spiro

Das Miteinander der Generationen

2026 steht bei der Caritas unter einem inspirierenden Motto: **„Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen.“**

In einer Welt, in der oft Hektik und Trennung regieren, setzen wir ein klares Zeichen für Zusammenhalt. Bei der Caritas schaffen wir Begegnungen, die Vertrauen aufbauen und Mut für die Zukunft geben. Jung und Alt sollen sich nicht aus den Augen verlieren, sondern voneinander lernen und sich gegenseitig stärken.

Wir beim Pflegezentrum St. Verena leben dieses Motto bereits, z. B. in unserem Projekt mit den ortsansässigen Kindergärten und -häusern „Mit Herz und Hand füreinander da - Begegnung der Generationen“. Senioren und Kinder besuchen sich gegenseitig in ihren Einrichtungen, um gemeinsam Zeit zu verbringen mit Spielen, Vorlesen u.v.m. Bei den regelmäßigen Zusammenkünften wachsen Empathie und Respekt – Spaß, Freude und gemeinsam Lachen inbegriffen!





Das neue Leitungsteam der neuen, Hegau weiten Herz-Jesu-Pfarrei (von links): Leitender Pfarrer Michael Knaus, Referentin Susanne Ploberger, Pfarrer Matthias Schneider sowie die Ökonomen Carolin Henrich und Stefan Benner. FOTO: JACQUELINE WEISS

Eine große Hegau-Gemeinde

- Pfarrei Herz Jesu für Katholiken mit Sitz in Singen
- Die Ideen des Leitungsteams für die neue Einheit



VON JACQUELINE WEISS

Hegau Das Dekanat Hegau ist Geschichte, obwohl am Eingang des Verwaltungssitzes des bisherigen Dekanats in der Singener Wiederholdstraße noch die Schilder hängen. Seit dem 1. Januar haben die katholischen Kirchengemeinden im Hegau eine neue Struktur. Aus 48 ehemaligen Pfarrgemeinden mit rund 46.000 Katholiken wird die „Katholische Kirche Hegau Pfarrei Herz Jesu“. Sie reicht von Tengen bis Steißlingen und umfasst mit zwölf Städten und Gemeinden den ganzen Hegau.

„Für die Katholiken ändert sich nicht viel, die Kirche soll im Ort bleiben“, erklärt der leitende Pfarrer der neuen Pfarrei Michael Knaus. Sie würden weiterhin ihre Ansprechpartner in den Pfarrbüros für zum Beispiel Taufen oder Hochzeiten haben. Acht Priester und insgesamt 20 hauptamtliche Mitarbeiter arbeiten in der neuen Pfarrei.

Rund 500 Mitarbeitende hat die neue Pfarrei insgesamt, etwa die Hälfte machen die Erzieherinnen der 13 katholischen Kindergärten aus. Dazu kommen zum Beispiel die Mitarbeiter des Kinderheims Peter und Paul, der Familien- und Lebensberatung und der Klinikseelsorge. Das neue Leitungsteam umfasst neben dem leitenden Pfarrer Michael Knaus und seinem Stellvertreter Matthias Schneider, die leitende Referentin Susanne Ploberger und die

Gottesdienst zum Start

Das Leitungsteam der neuen Pfarrei wird am Dienstag, 27. Januar, von Ordinariatsrat Dompräbendar Thorsten Gompfer um 18 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche in einem Gottesdienst beauftragt: Michael Knaus als leitender Pfarrer, Susanne Ploberger als leitende Referentin, Stefan Benner als Ökonom, Carolin Henrich als stellvertretende Ökonomin und Matthias Schneider als stellvertretender leitender Pfarrer. Im Anschluss präsentieren die Gemeindefürsprecher in der Stadthalle ihre Angebote. Die Teams, Gruppierungen und Gruppen sollen dort die Möglichkeit haben, an einer Art „kleinem Messestand“ zu präsentieren, was sie ausmacht.

beiden Ökonomen Stefan Benner und Carolin Henrich.

Dass die Ökonomen jetzt Teil des Leitungsteams und an der Entscheidungsfindung und Weiterentwicklung beteiligt seien, sei neu und ein ganzheitlicher Ansatz, erklärt Stefan Benner, der vorher die Verrechnungsstelle der katholischen Kirchen im Auftrag der Erzdiözese leitete. Zusätzlich entlasten die Ökonomen die Priester und Gemeindefürsprecher, die damit mehr Zeit für die Seelsorge haben.

„Neben den 500 Mitarbeitenden gibt es eine noch viel größere Zahl an Ehrenamtlichen, das ist ein gigantisches Potenzial“, erklärt Pfarrer Schneider. Sie prägten und gestalteten das kirchliche Leben in den Gemeinden. Wie viele es genau seien, solle ab März in einer Ehrenamtsdatei erfasst werden. „Allein in Singen sind es rund 400, gut 1000 Eh-

renamtliche werden es insgesamt sein“, sagt Susanne Ploberger.

Während das Leitungsteam die Verwaltung der neuen Pfarrei intern organisiert, ist der neue Pfarreirat die Vertretung der Katholiken im Hegau. Die Vertreter wurden aus allen bisherigen Seelsorgeeinheiten gewählt. Der Pfarreirat sei das zentrale Organ der Pfarrei, der unter anderem die wichtigsten Ziele und Schwerpunkte festlege, Ansprechpartner für die Gemeindefürsprecher und die Kirche in der Gesellschaft vertrete.

Doch wie will die Kirche die Menschen in Zukunft erreichen? Fakt sei, dass der Trend der Kirchenaustritte sich zwar verlangsamt habe, aber anhalte, erklärt Pfarrer Michael Knaus. Er sieht eine große Chance in der Kirchenentwicklung 2030. Die klassischen Angebote solle es weiterhin geben. „Wir können uns dann aber breiter aufstellen und die Gemeindefürsprecher haben mehr Möglichkeiten, zu gestalten“, erklärt Knaus. Angebote, die bisher vielleicht eher in Freikirchen verortet seien, könnten auch in der katholischen Kirche Platz finden. Es gebe eine größere Offenheit für neue Angebote und die Hauptamtlichen sähen es als ihre Aufgabe an, das zu unterstützen und möglich zu machen.

Die Menschen würden die Kirche und die Caritas, deren Träger die katholische Kirche ist, weiterhin in ihren Kitas, Pflegezentren wie St. Verena oder Behinderteneinrichtungen wie St. Pirmin erreichen. „In den Kitas bieten wir über 1000 Kita-Plätze und können dort einen Grundstein für ein gutes Miteinander legen“, erklärt Carolin Henrich. Hier könne die Kirche in der Nächstenliebe tätig werden und, ohne jemand bekehren zu wollen, Werte unabhängig von Religion und Herkunft vermitteln.

Blick in die Presse

Hallo die Woche
18.02.2026

Pflegezentrum St. Verena

Ehrungen für langjährige Mitarbeitende des Pflegezentrums St. Verena

Ende Januar hat das Pflegezentrum St. Verena eine Feier für seine Mitarbeitenden ausgerichtet, die 2025 ein Dienstjubiläum feiern durften oder ihren verdienten Ruhestand bzw. ihre Freistellung im Rahmen des Zeitwertkontos angetreten haben. Geehrt wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für 10, 15, 20 und 25 Jahre treue Dienste. Die Vorständinnen Gisela Meßmer und Vera Zinsmayer-Keller sprachen den Jubilaren und Neu-Rentnern herzliche Glückwünsche und Dank aus.

Sibylle Hock und Christine Blum wurden für ihre 25 Jahre bei St. Verena ausgezeichnet, Andrea Kubala und Yanet Schlegel feierten ihr 20-jähriges Jubiläum. Unter den 15-jährigen Jubilaren waren: Tanja Graf, Nadine Hahn, Simone Jäger, Carmen Winkler, Doris Bold, Tessa Wehofsky,

Susanne Lenzenhuber und Monika Döller. Für ihr 10-jähriges Engagement wurden geehrt: Iris Weck, Martina Schilinski, Ramona Jäger, Melanie Seifried, Christine Schoch, Özlem Hayta, Martin Serfas, Gabriele Janowicz, Petra Marquardt-Koch, Swetlana Pitkowski-Maurer, Lizabeta Sokolij und Helmine Redl.

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet oder freigestellt durch ihr Zeitwertkonto wurden: Gerlinde Kern, Petra Graf, Renate Ullmann, Angela Maier, Doris Bold und Christine Aster.



Die Mitarbeitenden, die geehrt wurden, im Kreis von Vorstand sowie Wohnbereichs- und Bereichsleitungen. Foto: St. Verena, Bettina Greising

Früher, heute, morgen Zwei Generationen im Gespräch

Wir sind die aktuellen Praktikanten Nico Ranzinger und Franziska Kopp. Gemeinsam durften wir zwei unserer Bewohner zum Thema „Weltanschauung früher und heute“ interviewen.

Wir studieren Soziale Arbeit und gehören der „Generation Z“ an, wir sind also die erste Generation, die im digitalen Zeitalter aufgewachsen ist. Die Bewohner Herr Sigg und Frau Schumpp sind in der Kriegszeit geboren und zählen daher zur „Weltkriegs-Generation“.

Dies spiegelt sich auch in ihren Antworten wider. Trotz seiner prägenden Kindheitserfahrungen ist Herr Sigg sehr positiv gestimmt. Auf die Frage, was ihm im Alltag Freude bereite, antwortet er „Ich freue mich an allem jeden Tag, vor allem am Essen.“ Lebensmittel waren nach dem Krieg sehr knapp, er betont, dass „Hamstern“ das A und O gewesen sei.

Unsere Generation kennt den Begriff „Hamstern“ aus der Corona-Zeit, - gemeint ist quasi das Gleiche. Beide legen heute großen Wert auf die Zeit mit ihrer Familie. Frau Schumpp berichtet, dass sie früher viel gemeinsam mit Freunden unternommen habe; die heutige Jugend nehme sie hingegen vermehrt als Einzelgänger wahr. Als positive Entwicklung in der Gesellschaft benennt Herr Sigg die Demokratie, er beschreibt es als unser höchstes Gut, welches gepflegt und verteidigt werden müsse. Gerade in der aktuellen

politischen Lage ist dieser Impuls besonders wichtig. Die Rollenverteilung zwischen Frau und Mann war in der Kriegszeit genau geregelt, Männer waren im Krieg und Frauen haben den „Laden geschmissen“ und ihre Kinder großgezogen.

Auch später blieb die Rollenverteilung meist traditionell, Männer gingen arbeiten und die Frauen waren zuhause. Heute weicht die klassische Rollenverteilung zunehmend auf, und wir bewegen uns in Richtung Gleichberechtigung. Frau Schumpp betrachtet diese Entwicklung jedoch mit kritischem Blick. Sie sagt, so würde verpasst werden, wie die Kinder aufwachsen. Für sie war es schön, zuhause bei den Kindern bleiben zu dürfen.

Herr Sigg's Wunsch für die Gesellschaft ist, dass alles so bleibt wie es ist. Während jüngere Generationen oft nach dem Motto „höher, schneller, weiter“ leben, sieht er unsere Gesellschaft auf einem guten Stand angekommen. Anders sieht es Frau Schumpp, ihr bereiten die vielen Streitigkeiten Sorgen und sagt „Man weiß nicht was kommt. Ihr eindeutiger Wunsch für die Zukunft lautet: „Frieden – das ist klar.“

Wir danken Herrn Sigg und Frau Schumpp herzlich für das offene Gespräch und die bereichernden Einblicke in ihre Lebenswelt. Der Austausch hat uns gezeigt, wie wertvoll es ist, unterschiedliche Generationen miteinander ins Gespräch zu bringen.



Wir gratulieren: Unsere Jubilare

Wir feiern ganz besondere Lebensjubiläen und wünschen unseren Jubilaren von Herzen weiterhin alles Gute.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Hildegard Zimmermann feierte am 10.3.2026 ihren 90. Geburtstag.

Von der Gemeinde erhielt sie ein Präsent und herzliche Glückwünsche sowie die Urkunde des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann.

Frau Zimmermann kommt aus Worblingen und lebt seit etwa 5 Jahren im St. Verena. Davor hat sie auch schon die Tagespflege besucht. Frau Zimmermann nimmt regelmäßig und mit Freude an den Beschäftigungsangeboten des Hauses teil und liest gerne Zeitschriften.

Sie hat einen engen Kontakt zu ihren vier Kindern und den Enkelkindern. Mit den Angehörigen ist sie häufig draußen bei einem Spaziergang anzutreffen und genießt bei schönem Wetter die Zeit mit Ihrer Familie.



Frau Zimmermann mit ihren vier Kindern und Gisela Meßmer (Vorstandsvorsitzende rechts) und Vera Zinsmayer-Keller (Vorständin, links)

Ein Blick zurück: Veranstaltungen für Bewohner



HERBSTMOMENTE SCHAFFEN

Aus Knete wurde herbstliche Dekoration gebastelt.



ST. MARTIN: TEILEN, WÄRME SCHENKEN, GENERATIONEN VERBINDEN

Der St. Martins-Umzug des Kindergartens St. Sebastian aus Worblingen. Musikalisch begleitet wurden die kleinen Sängerinnen und Sänger von einigen "Musikanten-Papas". Wieder einmal eine gelungene Begegnung der Generationen.



KLEINER BESUCH, GROSSES LÄCHELN: KINDERGARTEN ZU GAST IN DER HEIMKÜCHE

Ihren Besuch in der Küche haben die Kindergartenkinder mit einem kleinen Konzert bei den Senioren verbunden.



HIER KOMMT DER NIKOLAUS

... und hat den Knecht Ruprecht mitgebracht. Statt Rute gab es einen kleinen Schoko-Nikolaus.

GLÖCKCHEN, GLÜHWEIN UND GUTE LAUNE: RIELASINGER WEIHNACHTSMARKT

Strahlende Augen und einen leckeren Punsch gab es beim Besuch des Weihnachtsmarktes



LOGOPÄDIE SINGT „SAGENHAFT“

Ein „sagenhaft“ stimmungsvolles Konzert von den Mitarbeitern der Logopädie Praxis erfreute die Senioren



AUF INS NEUE JAHR 2026

Der Glücksbote war unterwegs und wünschte „viel Schwein“ fürs neue Jahr 2026



VALENTINSTAG

Liebe in allen Formen – zu unseren Liebsten, zu Freunden, Eltern, Kindern, Enkelkindern... wurde am Valentinstag gefeiert.

DIE NARREN SIND LOS

Alles funkelt und glitzert in St. Verena – das Fasnachtstreiben beginnt! Am Schmutzige Dunschdig marschierten die Narren aus Arlen mit närrischer Musik ins Café Verena ein und läuteten die närrische Woche ein.

Am Freitag ging das traditionelle Faschingstreiben weiter: Gruppen von drei Narrenvereinen aus Rielasingen, Worblingen und Arlen, dazu die Flohkiste aus Arlen, die Crazy Ladies aus Worblingen und unser Betreuungsteam gaben kräftig Gas. Das Publikum genoss die Darbietungen der einzelnen Gruppen, lachte und klatschte begeistert mit – Fastnachtsfreude pur!



Ein Blick zurück: Veranstaltungen der Tagespflege

SCHWING DICH HINEIN

Herbstlicher Tanz-Nachmittag:
Ein flottes Tänzchen macht
immer Freude.



GOLDENE STUNDEN, FROHE RUNDE - WIR FEIERN DEN HERBST

„Ozapft is“ – wir feiern die Feste wie sie fallen!



Handwerkliches Projekt bringt Freude in die Tagespflege

Im Rahmen meines dreimonatigen Fremdpraktikums während meines Studiums durfte ich, Nico Ranzinger, in der Tagespflege eine kleine Werkbank-Aktion ins Leben rufen. Nach dem gemeinsamen Frühstück treffen sich einige der Tagespflegegäste regelmäßig, um zu sägen, schleifen, malen und kreativ zu arbeiten.

Mit viel Freude und handwerklichem Geschick entstehen dabei immer wieder schöne Projekte für unsere Terrasse sowie auch für den Innenbereich. Auf dem Bild ist ein bunt gestalteter Zaun zu sehen, der mit viel Farbe, Kreativität und guter Laune entstanden ist.

Nach dem handwerklichen Arbeiten steht vor allem das gemeinsame Tun im Mittelpunkt: es wird erzählt, gelacht und sich gegenseitig unterstützt. So sind die kreativen Stunden an der Werkbank inzwischen zu einem festen Bestandteil des Vormittags geworden.

Herzlich Willkommen: Unsere neuen Mitarbeiter



Aleksandra Trkulja
PFLEGEFACHFRAU
Wohngruppe
Herrentisch/Rosenegg



Greta Filipi
PFLEGEFACHFRAU
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Arta Gashi
MED. FACHANGESTELLTE
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Katarzyna Chomont
GESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGERIN
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Bianca Hügi
HAUSWIRTSCHAFTS-
HILFE
ambulante Hauswirtschaft



Leonie Merting
VERWALTUNGS-
FACHKRAFT
Verwaltung



Jens Wittneven
FAHRER
Essen auf Rädern



Jonas Weber
FAHRER
Essen auf Rädern



**Marigona
Krasniqi-Karica**
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Kitti Nagy-Matkovits
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Monika Bonacker
KÜCHENHILFE
Küche



Regina De Matos
KÜCHENHILFE
Küche



Ralf Weisser
FAHRER
Tagespflege



Anns Jibi
FSJ
Wohngruppe
Herrentisch/Rosenegg

Glückwünsche: Wir gratulieren von Herzen



Zur Geburt

Egzona Jakupi

Wohngruppe Herrentisch/Rosenegg
mit Ehemann und Tochter Nora

Abschlüsse Fort- und Weiterbildung

Unseren Tagespflege-Mitarbeiterinnen **Sabine Krotz** und **Heike Zoyke** durften wir zur erfolgreich abgeschlossenen Fortbildung zur Betreuungsassistentin gratulieren. Wir freuen uns über die guten Ergebnisse und

wünschen Frau Krotz und Frau Zoyke viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung ihrer neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Wohle unserer Tagespflegegäste.



v.l.n.r. Gisela Meßmer, Sabine Krotz, Heike Zoyke, Monika Geiser, Susanne Lenzenhuber, Michalina Haider, Vera Zinsmayer-Keller

Stimme der Mitarbeiter stärkt unsere Gemeinschaft: **MAV-Wahl**

Am 26.03.2026 fand die Wahl zur Mitarbeitervertretung (MAV) statt. Aufgabe der MAV ist es, die Interessen der Beschäftigten zu vertreten, Transparenz zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Bereichsleitungen und Vorstand zu stärken.

Rollen und Aufgaben der MAV:

- Vertretung der Belegschaft gegenüber Vorstand und Träger
- Mitwirkung bei personellen, wirtschaftlichen und organisatorischen Entscheidungen
- Förderung von Mitbestimmung, Gesundheitsschutz und Arbeitszufriedenheit
- Unterstützung bei Beschwerden, Konfliktlösungen und Ideenentwicklung
- Kommunikation wichtiger Belange an die Belegschaft

Was bedeutet das für die Bewohner?

Durch die MAV wird die Stimme der Mitarbeiter hörbar, was zu einem freundlichen Arbeitsklima und einer kontinuierlichen Verbesserung der Abläufe führt. Eine motivierte Belegschaft sorgt für mehr Nähe, Geduld und individuelle Zuwendung in der täglichen Pflege.

Der bisherigen MAV möchten wir für die geleistete Arbeit herzlich danken. Unser Dank gilt auch den ausgeschiedenen MAV Mitgliedern und Vorsitzenden bzw. Stellvertretern Annkatrin Sauer und Florian Martin. Sie haben in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit in diesem Gremium geleistet.

Ein weiteres Dankeschön geht an den Wahlausschuß, Anna Liebegott, Ramona Jäger und Gabriele Janowicz, der die Wahl vorbereitet und geleitet hat und natürlich der gesamten Belegschaft für Ihr Vertrauen und ihr Engagement.



Folgende Mitarbeiter wurden gewählt und nahmen die Wahl an. In der konstituierenden Sitzung wurden folgende Zuständigkeiten festgelegt: (auf dem Foto von links nach rechts)

- **Olga Wagner**
Ansprechpartnerin für Ausbildung und Jugend stationär
- **Elena Zent**
Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter
- **Petra Schavilje-Rach**
Schriftführerin
- **Luisa-Marie Hugenschmidt**
Vorsitzende
- **Monika Hipp**
Ansprechpartnerin für Arbeitssicherheit
- **Stephan Würth**
stellv. Vorsitzender
- **Petra Brecht**
stellvertretende Schriftführerin
- **Ludmila Fernandez Rodriguez**
Ansprechpartnerin für Ausbildung und Jugend ambulant
- auf dem Foto fehlt **Evelyn Knam-Niewöhner**
Beisitzerin

Ein Blick zurück: Veranstaltungen für Mitarbeiter

MIT ABBA IN DEN ADVENT

Wie immer im Dezember haben wir das Jahr mit der Adventsfeier für unsere Mitarbeiter beschlossen. Die Vorstandsvorsitzende Gisela Meßmer begrüßte die anwesenden Aufsichtsratsmitglieder und Mitarbeiter ganz herzlich. Die anschließende Ansprache wollte sie kurzhalten, betonte sie, aber natürlich durfte ein kleiner Jahresrückblick, bei der sie von Vorständin Vera Zinsmayer-Keller unterstützt, wurde nicht fehlen. In der Rückschau spielte der Erweiterungsbau, der im Sommer 2025 erfolgreich abgeschlossen und feierlich eingeweiht wurde, eine tragende Rolle aber auch die vielen anderen Projekte und Ereignisse rund um St. Verena. Neue Kolleginnen und Kollegen sind auch in 2025 zur St. Verena Familie dazugestoßen. Sie alle haben Frau Meßmer und Frau Zinsmayer-Keller bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlich willkommen geheißen.

Dann wurde es auch schon Zeit für den informelleren aber ebenfalls wichtigen Teil des Abends: das Essen. Dieses kam traditionsgemäß aus der St. Verena Küche und war wie immer ein Gaumenschmaus, bestehend aus einem Salatbuffet und dem Hauptgang, der sowohl Fleischliebhaber als auch Vegetarier glücklich machte. Auch das Dessertbuffet fand großen Anklang.

Nach dem Essen haben der Nikolaus und Knecht Ruprecht auf einen Besuch vorbeigeschaut, die so einiges Erheiterndes aus dem Jahresverlauf zu berichten hatten. Danach war auch schon Zeit für das Spiel, bei

dem sich die Mitarbeiter zu Wortpaaren zusammenfinden sollten. Die Paare wurden in die „Bar“ (aka Tagespflege) geschickt, in der sie sich in einer Disco-Umgebung zur „Überraschungs-ABBA-Party“ wiederfanden. Das Feste-Team hatte an alles gedacht und so konnten sich die Kolleginnen und Kollegen mit lustigen Brillen, blinkenden Blumenkränzchen und Federboas ausstatten, um zu den bekannten ABBA-Songs das Tanzbein zu schwingen oder sich bei einem erfrischenden Getränk mit den Kolleginnen und Kollegen abseits der Arbeit zu unterhalten.

Es war wieder einmal ein gelungener Abend und ein großer Dank geht an das St. Verena Feste-Team und alle an der Organisation beteiligten Mitarbeitern.



v.l.n.r. Isabell Henke, Irina Wasetzki, Marieluise Noack



v.l.n.r. Jana Deuer, Martina Furtwängler, Julia Weh, Bettina Greising



v.l.n.r. Karola Lauber, Elena Zent, Nicole Heim, Lilli Zimmermann, Vera Zinsmayer-Keller, Monika Singer, Oliver Kaltenbrunner



v.l.n.r. Christine Kalyciok, Inna Lier Alves, Melanie Seifried, Christine Schoch, Giovannina Benitz, Doris Bold, Angela Aster



DIE JUBILARE DES JAHRES 2025

Wir feiern unsere langjährigen Mitarbeiter

Wie Sie bereits dem Pressebericht auf Seite 9 entnehmen konnten, fand im Januar eine Feier statt für die Mitarbeiter, die in 2025 ein Dienstjubiläum feiern bzw. ihre Freistellung im Rahmen des Zeitwertkontos bzw. ihren Renteneintritt antreten durften.

Nachstehend möchten wir Ihnen alle diese Mitarbeiter noch einmal namentlich vorstellen und uns bei den langjährigen Mitarbeitern ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Betriebstreue bedanken. Den Mitarbeitern, die die Freistellung oder ihren Ruhestand angetreten haben, wünschen wir viel Gesundheit, Freude und schöne Erlebnisse für ihren neuen Lebensabschnitt.

25 Jahre

- **Sibylle Hock**, Tagespflege
- **Christine Blum**, Betreuung

20 Jahre

- **Andrea Kubala**, Küche
- **Yanet Schlegel**, Wohngruppe Hardberg/Junkernbühl

15 Jahre

- **Tanja Graf**, Verwaltung
- **Nadine Hahn**, Sozialstation
- **Simone Jäger**, Sozialstation
- **Carmen Winkler**, Wohngruppe Schienerberg/Oberholz
- **Doris Bold**, Tagespflege
- **Tessa Wehofskey**, Wohngruppe Staffel/Rebberg/Aachried
- **Monika Döller**, SWA & ambulante Hauswirtschaft
- **Susanne Lenzenhuber**, Tagespflege

10 Jahre

- **Iris Weck**, Wohngruppe Rosenegg/Herrentisch
- **Martina Schilinski**, SWA Reinigung
- **Martin Serfas**, Küche
- **Ramona Jäger**, Betreuung
- **Gabriele Janowicz**, Hauswirtschaft
- **Melanie Seifried**, Tagespflege
- **Christine Schoch**, Tagespflege
- **Petra Marquardt-Koch**, Betreuung
- **Swetlana Pitkowski-Maurer**, Nachtdienst
- **Özlem Hayta**, Hauswirtschaft
- **Lizabeta Sokolij**, Küche

Rentner / Zeitwertkonto

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet oder freigestellt durch ihr Zeitwertkonto wurden:

- **Gerlinde Kern**
- **Petra Graf**
- **Renate Ullmann**
- **Angela Maier**
- **Doris Bold**
- **Christine Aster**

„MARKTPLATZ 2025“

Der „Marktplatz“ in St. Verena bietet eine Bühne, auf der die Mitarbeiter ihre Themenfelder sowie Fort- und Weiterbildungen vorstellen. Jedes Thema erhält einen eigenen Marktplatz-Spot, präsentiert von unseren Expertinnen und Experten. Auch der diesjährige „Marktplatz“ war ein voller Erfolg und das Interesse groß. Dabei standen folgende Themen im Fokus:

- **Anvertrauensschutz, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Prävention in der Pflege/PIP**

Ramona Jäger

- **Wohngruppenkonzept**

Beate Maier, Vera Zinsmayer-Keller

- **Ansprechendes Anrichten von Speisen und Mahlzeiten**

Patrick Dilla

- **Datenschutz und Datensicherheit**

Melanie Siggert

- **Benefits für unsere Mitarbeiter**

z. B. Hansefit, Caritas Benefits Programm, betriebliche Altersvorsorge u.v.m.

Tanja Graf

- **Expertenstandard**

- **Beziehungsgestaltung/Demenz**

Monika Geiser

- **Kinästhetik**

Ramona Berg

- **Hygiene**

Cornelia Lattner, Yanet Schlegel

- **Arbeitssicherheit**

Gabriele Brendle

- **Gesundheitliche Versorgungsplanung**

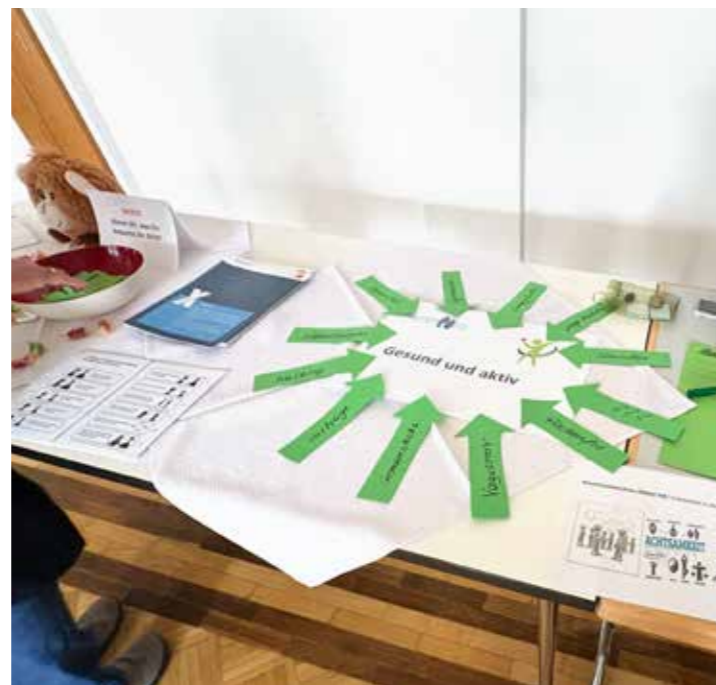
Isabell Henke

- **Palliativ- und Abschiedskultur in St. Verena**

Simone Jäger, Sarah Zepf



v.l.n.r. Yanet Schlegel, Cornelia Lattner, Birgitta Mayer, Marieluise Noack



v.l.n.r. Beate Maier, Vera Zinsmayer-Keller, Nicole Heim, Kitti Nagy-Matkovits, Nicole Enderle, Anita Lehmann, Alice Antunes Götzmann



v.l.n.r. Ramona Jäger, Melanie Siggert, Lijuan Hieber, Agnieszka Zajac, Anda Jurkic



v.l.n.r. Patrick Dilla, Kimberley Leidolt, Oksana Schmidberger, Josefa Stolpa

LACHYOGA: MEHR WELLNESS, MEHR LÄCHELN, MEHR ENERGIE!

Viel Spaß hatten unsere Betreuungsassistentinnen bei der Fortbildung „Lach Yoga“ – eine wohltuende Praxis, die Übung, Achtsamkeit und humorvolle Entspannung verbindet. Lachen stärkt das Immunsystem, reduziert Stress und fördert eine positive Haltung im Alltag und am Arbeitsplatz.

Ilona Obwald, die Lach Yoga Trainerin, hat unseren Mitarbeiterinnen die gesundheitlichen Vorteile vorgestellt und anschließend Übungen gezeigt, mit denen sie die Seniorinnen und Senioren in Pflegeheim und Tagespflege zum Lachen bringen können.



v.l.n.r. Katrin Grohme, Ilona Obwald, Caroline Anders, Simone Stark, Ramona Jäger, Melanie Seifried, Andrea Klopfer, Martina Graf



Im Rahmen unseres **betrieblichen Gesundheitsmanagements** bieten wir monatlich wechselnde **Aktionen** an, die bei unseren Mitarbeitern auf große Resonanz und Begeisterung stoßen.



INGWER SHOT ZUR STÄRKUNG DES IMMUNSYSTEMS



DER VAGUS-NERV ALS „SELBSTTHEILUNG-NERV“



LACH YOGA FÜR MITARBEITER



Jung, engagiert und mit Herz: Unser Pflege-Nachwuchs

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Im Januar hat unser Mitarbeiter **Alhagie Kebbeh** erfolgreich die 3-jährige Generalistik-Ausbildung abgeschlossen.

Wir gratulieren ihm ganz herzlich und freuen uns, dass er unser Pflgeteam weiterhin nun als frisch gebackener **Pflegefachmann** unterstützt.



v.l.n.r. Vera Zinsmayer-Keller, Beate Maier,
Alhagie Kebbeh, Gisela Meßmer



FITNESS, DIE SPASS MACHT: ZUMBA



NOCH KEIN PLAN FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann entdecke, was zu dir passt!

Die alltägliche Arbeit in einer sozialen Einrichtung kennen lernen? Ausprobieren, ob eine **Tätigkeit im sozialen Bereich zu dir passt?**

Ein Freiwilligendienst oder Praktikum im Pflegezentrum St. Verena bietet dir die Möglichkeit, **wertvolle Erfahrungen** zu sammeln, **Verantwortung zu übernehmen** und aktiv etwas zu bewegen.



Mögliche Einsatzfelder und alle Benefits findest du hier:
www.st-verena.com/fsj



Berufswahlmesse Gaienhofen

Im Januar waren wir bei der Ausbildungsbörse der Schloss-Schule Gaienhofen vertreten – eine wunderbare Gelegenheit, spannende Kontakte zu interessierten Schülerinnen und Schülern zu knüpfen.

Vor Ort waren Sneha Manoj und Analiya Joseph (beide im dritten Ausbildungsjahr zur Pflegefachfrau) sowie Michaela Pitz (Praxisanleiterin) vertreten. Sie standen allen Anfragen zu unseren Ausbildungsberufen offen gegenüber und haben hilfreiche Einblicke gegeben.

Am St. Verena-Infostand haben sie sehr informativ den interessierten Jugendlichen Auskünfte zu den Ausbildungsberufen in den Altenpflegeeinrichtungen gegeben. Dies umfasst nicht nur die Generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau sondern auch die Ausbildung zur Altenpflegehelfer/In.

Auch ein Praktikum oder ein Freiwilliges Soziales Jahr bieten eine gute Möglichkeit herauszufinden, wie spannend und vielseitig eine Ausbildung in einer sozialen Einrichtung ist.



v.l.n.r. Sneha Manoj, Michaela Pitz, Analiya Joseph



ARBEITEN BEI ST. VERENA

Flexibel für Familie, Weiterbildung & persönliche Auszeiten: Das Zeitwertkonto

Anknüpfend an die Gespräche und Interviews mit unseren berufstätigen Müttern (in der letzten Ausgabe der "Gans im Glück"), möchten wir noch auf unser Zeitwertkonto eingehen, welches vielfältige Möglichkeiten für Familie, Weiterbildung oder persönliche Auszeiten schafft.



Hierfür haben wir ein Gespräch mit Anna Liebegott geführt. Sie arbeitet seit 2017 bei St. Verena in der Personalabteilung. Mit dem Start bei St. Verena schloss sie das Zeitwertkonto ab.

Anna Liebegott berichtet uns im Gespräch, dass sie durch regelmäßige Einzahlungen auf das Zeitwertkonto viele Vorteile während und nach der Elternzeit hat: „Ich habe zwei Kinder (ein und drei Jahre). Durch begrenzte Betreuungszeiten und meinem Wunsch, in der Anfangszeit viel Zeit mit meinen Kindern zu verbringen, ist man als Mutter vorübergehend oft in der verfügbaren Arbeitszeit eingeschränkt. Damit dies nicht auch ein finanzielles Problem wird, hat man durch das Zeitwertkonto zum einen die Möglichkeit, sich während der Elternzeit (im Anschluss an das Elterngeld) monatlich einen bestimmten Betrag auszahlen zu lassen. Zudem kann man auch das Gehalt über einen längeren Zeitraum aufstocken, was ich in Anspruch genommen habe. So konnte ich stundenweise in Teilzeit arbeiten, habe aber monatlich mehr ausbezahlt bekommen. Das

macht das Zeitwertkonto so attraktiv, dass es so vielfältig und je nach individuellen Bedürfnissen und Lebensumständen genutzt werden kann.“

Die Bedeutung der „Zeit“ habe sich durch die zwei Kinder ohnehin für Anna verändert: „Die Zeit für mich ganz allein weiß ich, seit ich Mutter bin, ganz anders zu schätzen.“

Wir bedanken uns für das gemeinsame Gespräch und wünschen Anna weiterhin eine „gute Zeit“ bei St. Verena und mit ihrer Familie!

Was bedeutet Zeitwertkonto überhaupt?

Ein Zeitwertkonto ist eine Art „Sparbuch“ für Arbeitszeit. Hierbei können Teile des Gehalts auf ein „Arbeitszeitkonto“ angelegt werden. Die angesparte Zeit bzw. das angesparte Geld kann dann zum Beispiel für eine längere Auszeit, den früheren Renteneintritt oder die Verlängerung der Elternzeit genutzt werden.

Fasten

Eine kleine Auszeit für Körper & Geist

Die Fasnacht ist vorbei und für viele begann die Fastenzeit. Manch einer verzichtete auf Süßigkeiten, der andere auf Alkohol.

Der komplette Verzicht nennt sich Heilfasten.

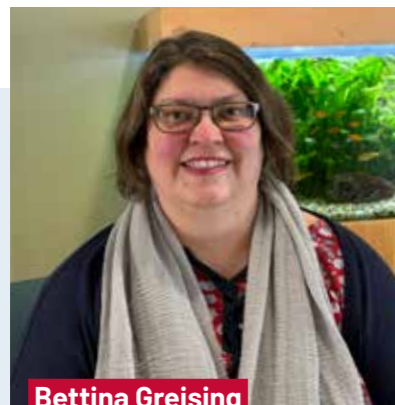
Bei St. Verena ist das Heilfasten jedes Jahr um die Zeit nach Fasnacht ein sehr präsent Thema, da in unserem Klara-Saal regelmäßige Fastenkurse stattfinden. Geleitet werden diese Kurse von Heilpraktikerin Susanne Mattke, die sich unter anderem aufs Fasten spezialisiert hat.

Somit nutzen einige Kolleginnen und Kollegen das Angebot jährlich, während es immer wieder neue Fastende gibt.

Doch was bedeutet „Heilfasten“?

Beim Heilfasten verzichtet man für eine begrenzte Zeit auf feste Nahrung. Stattdessen gibt es Wasser, Tee, klare Brühen und verdünnte Säfte. Es geht dabei nicht um schnelles Abnehmen, sondern um eine bewusste Pause für den Körper. Viele Fastenteilnehmerinnen und -teilnehmer berichten, dass sie sich nach einigen Tagen leichter, klarer und ausgeglichener fühlen. Auch der Verdauungstrakt bekommt eine kleine Erholungspause, und manche erleben das Fasten als mentalen Neustart.

...und was sagen unsere Kolleginnen und Kollegen dieses Jahr zum Heilfasten?



Bettina Greising
Mitarbeiterin Verwaltung

Für mich ist Fasten ein Beitrag in meine eigene Gesundheit und Wohlbefinden ohne extremen Aufwand wie den Einsatz von speziellen und teuren Medikamenten oder Ergänzungsmitteln. Es erstaunt mich immer wieder, welche positiven Auswirkungen der Verzicht von fester Nahrung auf mein Wohlbefinden hat und generell wie sich die Ernährung auf unseren Körper auswirken kann.

”

Ich faste für die Gesundheit und ich mache es einfach gern!



Petra Schavilje-Rach
Mitarbeiterin in der Pflege



Birgitta Mayer
Mitarbeiterin Verwaltung

Heilfasten gehört für mich zum Frühling und ist Regeneration für meinen Körper.

”

Mit dem Buchinger Fasten aktiviert der Körper seine Selbstheilungskräfte und der Fastende kommt durch diesen Prozess in ein neues Körpergefühl und entdeckt seine Selbstwirksamkeit.



Susanne Mattke
Fastenleiterin



Christina Bretzke
Leitung Hauswirtschaft

Das Fasten im Frühling und Herbst gehört fest zu meinem Jahresplan. Es ist nicht nur eine Pause vom Essen, Fasten ist für mich eine bewusste Entscheidung für mehr Achtsamkeit, Gesundheit und nachhaltige Veränderungen im Alltag.

”

Ich bin durch St. Verena auf das Heilfasten gekommen und mache das mittlerweile schon seit fünf Jahren. Ich finde es eine gute Sache, weil es von Frau Mattke angeleitet wird. Außerdem freue ich mich, dass St. Verena das Heilfasten bezuschusst. Es ist ein „Reset“, der mir einfach gut tut!



Simone Jäger
Mitarbeiterin in der Sozialstation

Mitarbeiter stellen sich vor

Wie bereits in der letzten Ausgabe möchten wir Ihnen auch heute wieder eine Mitarbeiterin vorstellen, über die wir – auch außerhalb ihrer Arbeit bei St. Verena – Interessantes berichten können.



Mein Name ist **Birgitta Mayer**. Ich arbeite seit fast 20 Jahren in der Verwaltung vom Pflegezentrum St. Verena.

Eines meiner Hobbys ist die **Ornithologie** (= die Wissenschaft von Vögeln). Dieses Hobby habe ich im Winter 2018/2019 für mich entdeckt, als meine Tochter Elena und ihr Partner Lion mich zu einem besonderen Naturereignis mitgenommen haben.

Auf dem Randen beim Berghof in Tengen hatten Millionen von Bergfinken ihr Winterquartier. Es war faszinierend für mich zu beobachten und zu hören wie immer mehr Schwärme mit Bergfinken einflogen und Formationen bildeten und sich dann in den Bäumen niederließen. Viele Ornithologen aus dem Umland und auch aus der Schweiz waren vor Ort, um dieses Naturspektakel zu sehen. Dieses Ereignis kommt nur alle paar Jahre vor in einem Gebiet, in dem es sehr viele Bucheckern als Nahrung für die Bergfinken gibt.

Lion's Vater war damals Präsident beim TURDUS Vogel- und Naturverein Schaffhausen. Der



An meinem Hobby, der Ornithologie gefällt mir besonders gut, dass ich es alleine in der Natur ausüben kann und Ruhe finde in hektischen Zeiten. Aber auch in der Gruppe mit lauter Gleichgesinnten hat man viel Freude und Spaß.

TURDUS veranstaltet jedes Frühjahr ornithologische Grund- und Fortgeschrittenen-Kurse. So entstand dann die Idee meiner Familie, mir einen Grundkurs zum Geburtstag zu schenken.

Dieser Kurs dauerte von Januar bis Juni. Einmal im Monat fand ein Theorie-Abend im Museum Kloster Allerheiligen in Schaffhausen statt. Man lernt hier alles über die verschiedenen Vogelarten, wie Aussehen, Merkmale und Stimmen. Am darauffolgenden Wochenende ging es dann in die Natur auf Exkursion, um die Vögel zu beobachten und anhand des Gelernten die Vögel zu bestimmen. Wir waren an Seen, Flüssen, in Wäldern, Siedlungsgebieten aber auch im Gebirge unterwegs.

Für mich ist es unglaublich, schon frühmorgens mit dem Fernglas durch den Wald zu streifen und Vögel zu beobachten. Es freut mich, wenn im Frühjahr die Zugvögel zurückkommen und ich zum ersten Mal wieder die altbekannten Vögel höre und sehe. Ein besonderes Erlebnis war für mich die erste

Sichtung eines Eisvogels oder des Wiedehopfes. Diese Vögel kannte ich bisher nur von Bildern.

Ich habe zwischenzeitlich mehr Kurse beim TURDUS besucht. Es gibt auch im Laufe des Jahres immer wieder der Jahreszeit angepasste Exkursionen vom TURDUS und vom NABU, an denen ich gerne teilnehme. Bei uns gibt es viele interessante Gebiete, die von Vögeln besiedelt sind und von Zugvögeln aufgesucht werden, wie z.B. das Wollmatinger Ried, das Ermatinger Becken, den Mindelsee, etc. Den Markelfingerwinkel und die Mettnauspitze habe ich mit dem NABU schon im Kanu erkundet.

An meinem Hobby, der Ornithologie gefällt mir besonders gut, dass ich es alleine in der Natur ausüben kann und Ruhe finde in hektischen Zeiten. Aber auch in der Gruppe mit lauter Gleichgesinnten hat man viel Freude und Spaß. Ich lerne dabei auch immer wieder nette Leute kennen, mit denen ich mich austauschen kann.

Ein Blick zurück in die Seniorenwohnanlagen

NÄRRISCHE TAGE

Natürlich wurde auch im den Wohnanlagen Fastnacht gefeiert. Die Party fand für beide Häuser im Haus Liebenfels statt. Kulinarisch wurden die Bewohner mit Berlinern, Kleingebäck und Sekt verwöhnt. Die Musik und die tollen Beiträge der Narren haben dazu beigetragen, dass die Stimmung ausgelassen war und viel gelacht wurde.



Leben in der Seniorenwohnanlage

Gerlinde Maier



Liebe Mitbewohner und Mitbewohnerinnen der Senioren- anlage, liebe Leserinnen und Leser der „Gans im Glück“,

ich möchte mich Ihnen als neue Bewohnerin im Haus Liebenfels vorstellen. Ich bin Gerlinde Maier, 82 Jahre alt, und lebe seit November 2025 in den Seniorenwohnanlagen.

Mein Mann ist leider schon 2014 verstorben und seitdem habe ich mein Leben alleine gemeistert. Meine Wohnung in Hilzingen ist mir dann allerdings mit der Zeit zu groß geworden. Zudem musste ich dort viele Treppen steigen, was mit meinen Knieproblemen immer beschwerlicher wurde.

Daher habe ich mich entschieden, die Wohnung zu verkaufen und in die Seniorenwohnanlage zu ziehen, da ich viel Gutes über St. Verena gehört habe. Diese Entscheidung habe ich nicht bereut. Ich habe mich gut eingelebt und schnell Anschluss gefunden. Mehrmals in der Woche treffe ich mich mit anderen Bewohnerinnen und Be-

wohnern oder Freunden, um bei Kaffeeklatsch oder Gesellschaftsspielen gemeinsam Zeit zu verbringen.

Ich sehe mich als sehr hilfsbereite und offene Person. Ich bin gesellig, lache gerne und genieße den Austausch mit anderen. Besonders gerne betätige ich mich in der Küche. Backen und Kochen gehören zu meinen größten Leidenschaften. Oft bringe ich zu den Treffen auch selbst gemachte Leckereien mit.

Generell bin ich sehr kreativ. Ich stricke und bastle viel. Als Ausgleich nehme ich die angebotenen Aktivitäten wie Gymnastik, Gedächtnistraining oder Kartenspielen wahr. Das hält mich körperlich und geistig fit.

Wie gesagt fühle ich mich sehr wohl hier und genieße meinen neuen Lebensabschnitt und die Hausgemeinschaft in vollen Zügen.

Mehr Team. Mehr Wert. Mehr Du.

Pflegefachkraft (m/w/d)

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Du möchtest dein Fachwissen und deine Erfahrung als **Pflegefachkraft** (m/w/d) in einem **modernem Arbeitsumfeld** einbringen? Bei uns erwarten dich hochwertig ausgestattete Räumlichkeiten und neue Wohngruppen, die deinen **Arbeitsalltag angenehm und abwechslungsreich** gestalten.

Dann komm in unser großartiges Team – Wir freuen uns auf dich!



Bis zu 5.033 €/Monat*

*P7 AVR: Entspr. Qualifizierungsniveau und Berufserfahrung nach den Caritas AVR



Beste Absicherung im Alter

Betriebliche Altersvorsorge (KZVK) und Zuwendungen für besondere Anlässe



Flexible Arbeitszeitmodelle

In Voll- und Teilzeit



Gesundheitsförderung

Hansefit, Heilfastenkurse, Bewegungs- und Ernährungsangebote, u.v.m.



Fort- & Weiterbildungen

Für deine persönliche und individuelle Weiterentwicklung



Moderne Arbeitsmittel

U.a. smarte, digitale Pflegedokumentation über das Smartphone



Großartiges Team

In freundlicher & herzlicher Atmosphäre



und vieles mehr:

Alle Benefits findest du unter:
www.st-verena.com/benefits



Alle Infos
zu deiner neuen Stelle:

www.st-verena.com/pflegefachkraft



WIR BILDEN AUCH AUS:

→ Pflegefachfrau/Pflegefachmann
→ Altenpflegehelfer/in
www.st-verena.com/ausbildungen/



TAGESPFLEGE

Abwechslung, Gemeinschaft & Betreuung:
Kurzurlaub von Zuhause - ohne Koffer

📍 Gänseweide 7, 78239 Rielasingen-Worblingen

Jetzt kostenlosen Schnuppernachmittag
von 14:30 bis 16:15 Uhr mit Kaffee & Kuchen vereinbaren:

☎ 07731 93 43-160



📅 Montag - Freitag
8:00 - 16:15 Uhr

🗨 unterhaltsames
Programm wie
Spaziergänge,
gemeinsames Singen
Gymnastik
und Ausflüge

🍴 Verpflegung
mit Frühstück,
Mittagessen sowie
Kaffee & Kuchen

🚗 auf Wunsch mit
Hol- & Bringservice

www.st-verena.com/tagespflege



Den Genuss klar vor Augen



Bücheler & Martin

Fachhandel für Baustoffe & Fliesen



Wir gestalten die Zukunft der Energie

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen
service@thuega-energie.de
Telefon: 07731 5900-0

thuga
Energie

Energie kann mehr.

Weitere Informationen unter
www.thuega-energie.de

Wir liefern die Baustoffe

Garten - Fliesen - Renovierung - Sanierung - Neubau

Ihr Partner für:
Gastronomie | Hotelerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe



immer eine Idee voraus



Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77
Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20
Waldshut • Lonzaring 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33
www.netzhammer.de

Bei **KOMPRESSION BY ULLA**
dreht sich alles um Kompression.

Spezialisiert auf flachgestrickte Kompression
Bei Lymph- und Lip-Ödemen.

Strümpfe in unzähligen Variationen
Farben, Muster und diversen Dicken

Dazu ein An- und Ausziehtraining
Mit und ohne An- und Ausziehhilfen

„Ihre Kompressionsversorgung
soll Ihr bester Freund werden!“



Mitglied im Lymphnetz Konstanz

KOMPRESSION BY ULLA
Adam-Opel-Str. 8, 78239 Rielasingen, Tel.: 07731-8276735

Zentrale Rufnummer
07731 167 1111



Rundum versorgt!



Konstanz Zähringerplatz 15 78464 Konstanz Tel: 07531 / 694470	Radolfzell Scheffelstrasse 10 A 78315 Radolfzell Tel: 07732 / 8903000	Pfullendorf Überlinger Str. 9 88630 Pfullendorf Tel: 07552 / 6628	Gottmadingen Robert-Gerwig-Str. 5 78244 Gottmadingen Tel: 07731 / 1671120
---	---	---	---

VOGEL

AUTOMOBILE

IHR PARTNER FÜR ALLE FABRIKATE

- Neu- und Gebrauchtwagen
- TÜV - Abnahme im Haus
- Reifenservice
- Unfallservice
- Mietwagen



Tel. 0 77 31-270 19
Adam-Opel-Straße 2
D-78239 Rielasingen
info@vogel-automobile.com
www.vogel-automobile.com



*Frisches Brot. Echte Handarbeit.
Genuss seit Generationen.*

Seit über 120 Jahren steht unsere
Familienbäckerei Schoch
für Tradition, Qualität und echtes Handwerk.

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und
Bewohnern des Pflegezentrums St. Verena
viele genussvolle Momente.



Bäckerei Schoch
• Hauptstraße 10 •
78239 Rielasingen - Worblingen
☎ 07731 / 22800

Ihr Partner für Ihre Gesundheit!



Montag - Freitag
08.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag
08.30 - 12.30 Uhr



Hauptstr. 5 | 78239 Rielasingen | Tel. 0 77 31 / 2 29 65
info@roseneggapotheke.de | www.roseneggapotheke.de



Bettina Greising



Tanja Graf



Isabell Henke



Linda Fritz

Impressum:

Gans im Glück

Redaktion

Bettina Greising, Verwaltung
Tanja Graf, Verwaltung
Isabell Henke, Sozialdienst

Satz und Layout

Linda Fritz

Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 0773193 43 - 0
info@st-verena.com
www.st-verena.com

Bilder:

Titel/Rücktitel:
stock.adobe.com / Murai

Ansprechpartner auf der Gänseweide

Pflegezentrum St. Verena

Vorstandsvorsitzende	Gisela Meßmer	077 3 193 43 - 0
Vorständin	Vera Zinsmayer-Keller	

Beratung

Pflegeheim / Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	077 3 193 43 - 0
Tagespflege	Monika Geiser	077 3 193 43 - 160
Sozialstation	Nadine Hahn	077 3 193 43 - 500

Seniorenwohnanlage

Jan ten Brink-Haus	Monika Döller / Giovannina Benitz	077 3 193 43 - 780
Haus Liebenfels	Monika Döller / Giovannina Benitz	077 3 193 43 - 780

Weitere Angebote

Essen auf Rädern / Empfang	Bettina Greising	077 3 193 43 - 0
Café Verena	Christina Bretzke	077 3 193 43 - 105
Friseur	Claudia Graf	077 3 193 43 - 444
Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath.) Hr. Prädikant Bühner (evang.)	077 3 126 937 077 3 122 92 1
Bewohnerfürsprecherinnen	Beate Billinger Ruth Hillbrecht	077 3 152 99 8 077 3 124 447

Förderverein

Ökumenischer Förderverein Sozialstation	Kontakt über St. Verena zu den üblichen Bürozeiten	077 3 193 43 - 0
--	---	------------------

